

Die kirchliche Trauung

**Tipps und Hinweise
zur musikalischen Gestaltung**



**zusammengestellt von
Regionalkantor Werner Hesse**



Katholische Pfarrei
St. Georg · Bocholt

**Kath. Kirchengemeinde St. Georg
St. Georg – Platz 13
46399 Bocholt**

Der Ablauf der musikalischen Teile Messfeier in ihrer Grundform

Position	Hinweise	einige Beispiele*
Einzug	Festliches Orgelspiel Musik für Orgel und Instrument(e) Chor- oder Sologesang etc.	
Lied zu Beginn	thematisches Lied Lied zur Eröffnung des Gottesdienstes Allgemeines Loblied Gesang, der von allen gerne mitgesungen wird, um Gemeinschaft zu fördern	GL 392 Lobe den Herren... GL 409 Singt dem Herrn ein... GL 144 Nun jauchzt dem Herrn GL 811 Lasst uns miteinander GL 844 Unser Leben sei ein... GL 472 Manchmal feiern wir
Kyrie	Oft gesprochen „Kyrie“ - Litaneien	GL 157 Herr, erbarme dich GL 151 Herr, erbarme dich
Gloria	bei kirchlichen Festen vorgesehen Bei Hochzeiten möglich, wenn gewünscht Kein allgemeines Loblied, sondern spezieller „Gloria“-Text	GL 383 Ich lobe meinen Gott GL 170 Allein Gott in der Höh... GL 173 Gloria, Gloria GL 724 Gott, dir sei Ehre
Antwortgesang	Soll sich auf den Lesungstext oder das Evangelium beziehen, oder allgemeines „Wort-Gottes“-Lied normalerweise Psalmen-Vortrag Auch gut möglich: Instrumental-Musik	GL 845 Wo zwei oder drei GL 149 Liebster Jesu, wir... GL 449 Herr, wir hören auf...
Halleluja	Bei nur einer Lesung wird oft entweder Antwortgesang oder Halleluja gesungen, selten beides. Nimmt direkten Bezug auf das Evangelium	GL 174, 8 Halleluja + Vers GL 175, 2 Halleluja + Vers GL 483 Halleluja (Taize)
Credo	Fällt in Hochzeitsgottesdiensten grundsätzlich weg. Ausnahme erlaubt, wer seinen Glauben explizit bekennen will (sehr spezieller und langer Text)	GL 826 Ich glaube an den Vater GL 177 Credo in unum deum GL 355 Wie glauben Gott...
Nach der Trauung	nicht notwendig, aber oft und gerne Instrumentalmusik Gesangs- Vortrag auch gut: Gemeindelied	GL 813 Vertraut den neuen ... GL 499 Gott, der nach seinem... GL 427 Herr, deine Güte ist...
Fürbitruf	wird in der Regel gesprochen, gerne auch gesungen	GL 730 Gott, unser Vater... GL 182 Du sei bei uns... GL 181 Lasset zum Herrn uns...
Gabenbereitung	Lied zur Gabenbereitung, thematisches Lied, allgemeines Loblied, auch möglich: Instrumental-Musik oder Gesangsvortrag	GL 187 Was uns die Erde... GL 184 Herr, wir bringen... GL 736 Seht, Brot und Wein... GL 470 Wenn das Brot, dass...
Sanctus	Wichtiger Gesang innerhalb des Hochgebetes mit festgelegtem Text sollte möglichst von allen gesungen werden	GL 388 Heilig (Schubert) GL 199 Heilig, heilig GL 740 Heilig, Heilig
Agnus Dei	Agnus-Dei-Wechselgesang, Sakraments-Lied o. ä. zur Vorbereitung auf die Kommunion nicht gut: Friedenslied	GL 746 Gottes Lamm GL 208 Christe, du Lamm ... GL 748 du bist das Brot
Kommunion	Instrumentalmusik, Sologesang etc.	
Dank	kann wegfallen (tut es auch oft wegen der Länge des Gottesdienstes) oft auch ein freier Text	GL 457 Suchen und fragen GL 467 Erfreue dich, Himmel
Schlusslied	Festlicher abschließender Gesang thematisch oder allgemeiner Lobgesang, oft auch Marienlied Gern gesungenes Lied	GL 446 Lass uns in deinem ... GL 451 Komm, Herr, segne uns GL 380 Großer Gott, wir,... GL 405 Nun danket alle Gott...
Nach der Messe	Festliches Orgelspiel Chor- oder Sologesang Musik für Instrumente o. ä.	

* Viele der angegebenen Gesänge zu Beginn, zu Gabenbereitung, Dank und Schluss können untereinander ausgetauscht werden!



Allgemeine Hinweise

Die oben genannte **Grundform der Messfeier** kann in Absprache mit den Geistlichen durchaus in manchen Teilen variiert und verändert werden. Bei Trauungen im Rahmen von Wortgottesdiensten entfallen zunächst die Teile „Gabenbereitung“ bis „Dank“, wobei die Struktur eines **Wortgottesdienstes** noch wesentlich freier gestaltet werden kann, als es diese Grundform anbietet.

Bei **freieren Formen des Gottesdienstes** (dessen Planung natürlich entweder relativ gute liturgische Kenntnisse oder gute Absprachen mit dem Zelebranten/dem Vorbereitungs-Team voraussetzt), kann z. Bsp. aus der Folge „Kyrie – Gloria“ eine Meditation/Besinnung mit anschließendem thematisch ausgewähltem Gesang werden, oder man setzt an die Stelle des „Credo“ ein „Predigtlied“, oder . . .

Falls bei der Trauung **evangelische und katholische Christen** gemeinsam feiern, empfiehlt es sich, besonders die Lieder zu berücksichtigen, die beiden Kirchen gemeinsam sind und deswegen im „Gotteslob“ mit einem „ö“ gekennzeichnet sind.

Natürlich ist nicht nur das „Gotteslob“ eine gute **Quelle für geeignete Lieder** und Gesänge zur Trauung – gerne können Sie auch auf andere Liederbücher (evangelisches Kirchengesangbuch, Liederbücher wie „Cantate“, „Ein Segen sein“, „Erdentöne – Himmelsklang“, o. ä.) oder auf Ihren eigenen Erfahrungsschatz zurückgreifen!

Achten Sie bei der **Auswahl der Gesänge** auf ihre Gäste: Wer kommt, wer kann singen, wer singt gerne, wie ist die Alters-Struktur der Gäste. Von diesen Faktoren hängt wesentlich die Auswahl und Anzahl der Gesänge ab. Oft kann es sinnvoll sein, auf Singen zu verzichten und stattdessen instrumentale Musik einzusetzen.

Bei der Auswahl der Gemeindelieder steht ihnen zunächst sicherlich der Geistliche zur Seite, der mit Ihnen die Hochzeitsfeier inhaltlich vorbereitet, aber auch der Kirchenmusiker kann Ihnen **Rat geben**, wenn Sie es wünschen.

Sofern der Dienst des Organisten in Ihrem Gottesdienst sich auf die reine liturgische Mitgestaltung beschränkt, fallen **keine zusätzlichen Kosten** an, der Organist wird in der Regel von der Kirchengemeinde gestellt.

Für die Auswahl **geeigneter Orgelwerke** für Ihren Gottesdienst können Sie sich in der Regel auf die Erfahrung und das Können des Organisten verlassen. Haben Sie spezielle Wünsche, ist eine vorherige Absprache sinnvoll, um abzuklären, ob diese sinnvoll und möglich sind und ob dadurch **eventuell Mehraufwand** entsteht, der entsprechend vergütet werden muss.

Oft werden Hochzeits-Gottesdienste von Verwandten, Freunden oder auch von **engagierten Musikern** mitgestaltet. Das ist sehr schön und wird unsererseits durchaus gefördert! Wichtig ist dabei natürlich, dass Musik ausgewählt wird, die in das gottesdienstliche Geschehen integriert werden kann. Hier geht es vor allem um **textliche Aspekte**, aber auch um **musikalische Qualität** (beides ist nicht unbedingt vom Genre abhängig: Es gibt neben schlechter „klassischer Musik“ auch sehr gute „Popular-Musik“, und beides kann gut – oder eben auch nicht – vorgetragen werden!). Auch hier kann der Kirchenmusiker hilfreich zur Seite stehen.



Sollten für den Organisten dadurch zusätzliche Proben nötig sein, so fällt natürlich dafür ein gesondertes Honorar an. Dieses sollten Sie direkt **mit dem Kirchenmusiker im Vorfeld besprechen**, damit nicht am Hochzeitstag Unstimmigkeiten die Festfreude trüben.

Wenn die Brautleute nicht in der Lage sind, selbst Musik zu organisieren (organisieren zu lassen) wäre es im Einzelfall auch möglich, dass der der Kirchenmusiker hier tätig wird, Musik organisiert, probt und den Gottesdienst gestaltet.

Es geht in erster Linie nicht darum, bekannte, gern gehörte oder andere Schlager einzubauen, zu denen das Brautpaar eine besondere Beziehung hat (solche Musik hat eventuell vor dem Gottesdienst oder am Ende seinen Platz, ansonsten im Laufe der weiteren Feierlichkeiten am Standesamt oder im Lokal), sondern **Musik, die im Gottesdienst ihren Zweck erfüllt**: Bach/Gounods „Ave Maria“ ist ein sehr schönes Stück – wenn Sie wirklich der große Marienverehrer sind, ist dieses Stück auch sehr gut platziert, wenn es nach der Trauung oder zur Gabenbereitung vorgetragen wird, ansonsten ist es eigentlich eher fehl am Platze. Ebenso verhält es sich mit dem gleichnamigen Stück von Franz Schubert, in dem das Flehen einer Jungfrau beschrieben wird. In Richard Wagners Oper, in der der „Hochzeitsmarsch“ gesungen wird, ist den Liebenden kein glückliches Ende vergönnt! Auch Pop-Songs, die von Liebe, Begehren und Hingabe erzählen, sind gottesdienstlich meistens nicht geeignet. Achten Sie bitte bei der Auswahl der Stücke auf deren **Sinngehalt!**

Ein **Liederheft**, in dem der Ablauf der Messfeier, die Lieder (am besten mit Text und Melodie) und weitere wichtige Hinweise (z. Bsp. auf musikalische Vorträge) abgedruckt sind, ist hilfreich. Diese sind, wenn sie entsprechend gestaltet sind, auch gerne ein Andenken, das mit nach Hause genommen wird. Nicht sinnvoll erscheint ein Abdrucken der Lesungstexte, die vom Zuhören ablenken würden. Hier reicht eine Quellenangabe.

Im **Internet** finden sich viele Seiten, die Brautpaaren hilfreich zur Seite stehen wollen, auch in Bezug auf die Auswahl der Gesänge zum Gottesdienst. Diese sind oft sehr hilfreich, einige bedienen leider auch die gängigen Klischees eines Gottesdienstes zur Trauung. Einige rasch zusammengestellte Sites, die hilfreich sein können, sind:

https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/ehe_und_partnerschaft/kirchlich_heiraten/lieder/

<http://www.katholisch.de/glaube/unser-glaube/wir-heiraten>

http://www.diakon-heribert-opp.de/html/Sakramente/Trauung/lieder_zur_trauung.html

<http://www.kirchenkreis-minden.de/fragenundantworten/liedvorschlaegezurtrauung.html>

https://www.bistum-muenster.de/publikationen/unsere_seelsorge/praxis_auf_dem_weg_zur_kirchlichen_trauung/

<https://www.kirchlich-heiraten.de/kirchlich-heiraten/der-trauungsgottesdienst/liedvorschlaege/>

Bocholt, den 15. Januar 2020

Werner Hespe - Lurhasenweide 13 - 46399 Bocholt - werner-hespe@online.de - 02871/18 52 16